

Ausgabe der Vita Severini des Eugippius von Sauppe und die des Salvian von Halm schliessen. Auch die übrigen Arbeiten sind wesentlich gefördert, von den DDr. Leo, Meyer, Partsch, Seeck Collationen in Rom, Florenz, Mailand, Paris für die von ihnen übernommenen Autoren Venantius, Casiodor, Corippus und Symmachus ausgeführt, von DDr. Lütjohann, Peiper die ihnen zugänglich gemachten Handschriften an Ort und Stelle benutzt; für den Merobaudes hat Prof. Bücheler in Sangallen gearbeitet; den Ausonius Prof. Schenkl in Wien übernommen. Die Bearbeitung des Jordanis ist durch Vergleichen in Rom, Florenz und Cheltenham so gefördert, dass Prof. Mommsen dieselbe im Lauf des Jahres druckfertig herstellen zu können hofft. — Den Verlag dieser Abtheilung hat die Weidmannsche Buchhandlung in Berlin übernommen.

Für die Abtheilung der *Scriptores* wurde von dem Leiter derselben Geh. Reg.-Rath Waitz und dem Dr. Heller eine Reise nach Italien unternommen, über die im Archiv nähere Nachricht gegeben ist. Galt es besonders eine Anzahl grösserer Arbeiten in der Vaticanischen Bibliothek zu Rom auszuführen, so wurden ausserdem Mailand, Venedig, Modena, Monte Cassino und Neapel besucht, ohne dass es freilich gelungen wäre das reiche Material namentlich in Rom auch nur für die nächsten Bände vollständig auszubenten. Einiges was zurückbleiben musste, hat später Dr. Ewald besorgt. Geh. Reg.-Rath Waitz hat selber auch in Wien, München, Gotha, Sangallen und Zürich eine Anzahl Handschriften untersucht und entweder gleich benutzt oder die Übersendung derselben nach Berlin veranlasst. Einzelne Vergleichen übernahmen Prof. Pauli in der reichen Bibliothek des verstorbenen Sir Thomas Phillipps in Cheltenham, Dr. Baist in Madrid, Dr. Rosenstein in Petersburg, A. Molinier und Dr. Schweizer in Paris, Dr. Meyer in Florenz, Dr. Partsch in Mailand. Die auf verschiedenen Gebieten sich bewegendem Arbeiten wurden wesentlich unterstützt durch die Mittheilung von Handschriften, deren sich die Abtheilung, wo es nöthig war unter geeigneter Vermittelung des Auswärtigen Amts oder des Reichskanzleramts, zu erfreuen hatte, aus Bamberg, Brieg, Darmstadt, Gotha, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Leipzig, Metz, München, der fürstlich Thurn- und Taxisschen Bibliothek in Regensburg; Prag, Wien und dem Stift Vorau; Bern und Sangallen; Kopenhagen; Paris und als besondere Ausnahme Troyes. An der Benutzung dieser Handschriften betheiligte sich, neben den regelmässigen Mitarbeitern Dr. Heller und Dr. Holder-Egger oder den Herausgebern einzelner Autoren, Dr. Kohl aus Chemnitz.

Die Arbeiten bezogen sich einmal auf den Band der *Scriptores rerum Langobardicarum et Italicarum* s. VI—IX, von dem 26 Bogen gesetzt sind, das weitere Manuscript druckfertig vorliegt und dessen Erscheinen im Lauf des Jahres erwartet werden kann. Daneben ward für die Supplemente in Band XIII—XV gesorgt, die hier zu gebende neue Ausgabe von Flodoards *Historia Remensis* vorbereitet, der Codex der *Annales necrologici Fuldenses* in Rom neu verglichen, einiges für die Sammlung der Streitschriften des 11. und 12. Jahrhunderts gethan. — Eine neue Octavausgabe des Richer ist im Druck begonnen, welche die ursprüngliche Fassung des Autors vollständiger mittheilt, als das früher nöthig erachtet war, auch die inzwischen über den Autor und die Geschichte der Zeit erschienenen Untersuchungen zu verwerthen bemüht ist. — Für die Staufische Zeit sind ungedruckte Annalen und Chroniken von Köln und Metz gefunden; beabsichtigt wird sodann eine Sammlung kleiner Chroniken aus dem 13. Jahrhundert, die zum Theil bisher auch nicht veröffentlicht waren; worauf mit der Sammlung localer Chroniken, Lambertus Ghisnensis, Fortsetzung der *Gesta Trevirorum*, den älteren Köhner Bischofschroniken, Aegidius von Lüttich, eine ungedruckte Fortsetzung der *Cambrayer Bisthums*geschichte u. s. w. fortgefahren werden soll. Was aus Französischen Geschichtswerken aufzunehmen ist, aus Suger, den *Gesta* und der *Historia Ludovici VII*, dem Rigord, Guillelmus Armoricus und Guillelmus de Nangiac, ist von A. Molinier mit den Pariser Handschriften verglichen und zur Herausgabe vorbereitet. Für die noch ungleich wichtigeren Englischen Autoren hat Prof. Pauli in Göttingen in Verbindung mit Prof. Stubbs in Oxford und unter Zuziehung von Dr. Liebermann die Bearbeitung in Angriff genommen. — In der Serie der Deutschen Chroniken ist für die Ausgabe der *Kaiserchronik* und des *Enenkel* von Dr. Rödiger und Dr. Strauch rüstig gearbeitet. Eine neue Ausgabe der *Limburger Chronik* auf Grund einer vollständigeren Handschrift, als bisher bekannt war, ist vom Staatsarchivar Götze in Idstein übernommen.